

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem großen Inventarisationswerk der Kirchenbücher der beiden großen christlichen Bekenntnisse im reichsrhein. Bayern mitzuarbeiten, hat ja täglich Gelegenheit zu beobachten, wie verhältnismäßig schlecht es bisher mit Registern oder gar Karteien zu den Pfarrmatrikeln bestellt war. Aus den vielen neuen Familienbüchern wird dann einmal sich das große Bild des sippenmäßigen Zusammenhangs des ganzen deutschen Volkes ergeben, das den Verfassern bei ihrer Arbeit als Ideal vorschwebte.

Dr. J. R. Stadler.

Kleine süddeutsche Kirchenführer. Herausgegeben von Dr. Hugo Schnell. München 42, Dreifaltigkeitsverlag, von der Pfordtenstr. 15. Im Monatsabonnement zu Mf. 1,10 (monatlich 5 Nummern) vom Verlag zu beziehen.

Schon zweimal wurde im „Inn-Salzachgau“ (Jhg. 1935, S. 63; Jhg. 1936, S. 64) auf dieses begrüßenswerte Unternehmen hingewiesen. In der Zwischenzeit haben die stets mit zahlreichen guten Bildern, meist nach Aufnahmen des Mitherausgebers Dr. Steiner, ausgestatteten Hefte bereits die Zahl 200 überschritten. Von den Neuererscheinungen, soweit sie südostbayerisches Gebiet betreffen, seien vor allem genannt der Führer durch das Münster von St. Zenob bei Reichenhall, verfaßt zum 800 jährigen Jubiläum dieses Gotteshauses von Geistl. Rat Abele, dem verdienstvollen Pfarrherrn und Förderer der wohl gelungenen Innenrestauration von 1933/36, deren Zweck hier von ihm auch in feinsinniger Weise erläutert wird. Dr. J. R. Stadler schenkte uns einen Führer durch die Kirche in Margarethenberg a. b. Mz, ein von den Cisterciensern von Raitenhaslach betreutes Wallfahrtsheiligtum, dank deren Kunstfreudigkeit in ein sehenswertes Gotteshaus verwandelt, dessen schön gegliederter Turm uns als ein geistvolles Werk der Burghäuser Bauakademie der Spätgotik vor Augen tritt und in dessen Innerem wir heute noch treffliche Proben der Pinselkunst Joh. Bapt. Zimmermanns aus der Zeit um 1750 bewundern können. Vom gleichen Verfasser stammt auch der Führer durch das Kirchlein zu Ising am Chiemsee, ein von der kunstgeschichtlichen Forschung bisher übersehenes, ganz entzückendes Kleinod heimischer Kunst. Die Kunstdenkmale Bayerns hatten für Ising knapp 10 Zeilen übrig. Der rührigen Forscherthätigkeit von Dr. Stadler aber gelang es, die Namen der beim Umbau in dieser Kirche in den Jahren 1751/52 beteiligten Künstler erstmals festzustellen, zwar einfacher, aber begabter Lokalmeyster aus Traunstein (mit einer einzigen Ausnahme). Den Umbau leitete ein bisher unbekannter Majibus Nizinger, Stadtbaumeister in Traunstein, der dann auch die farben- und formreichen Stukkaturen, eine vollkommen selbständige Leistung, schuf. Kanzel und Seitenastäre stammen vom Tischlermeister Johann Georg Pflaumer, die Seitenastarbbilder und die plastische Umrahmung des Gnadenbildes am Hochaltar vom Maler Timotheus Karl Baumgartner. Als Plastik wirkten zudem noch der Bildhauer Georg Andreas Dietrich und sein Sohn Joseph, das geschmackvolle Kirchengitter fertigte der Schlossermeister Daniel Fromknecht. Ein anderes Wallfahrtsheiligtum, das von Altenburg bei Moosach, behandelte der auf dem Gebiete der Wallfahrtsgeschichte bekannte Kaplan A. Bauer: zunächst berichtet er kurz über die Geschichte der dort